

Der Bildungswettlauf – pauken ab dem 3. Lebensjahr

Vom Ursprung der Null und den arabischen Ziffern

Indien ist heute ein Boom-Land mit 7% bis 9% Wachstum des Bruttoinlandsproduktes. In der Software-Entwicklung ist Indien die führende Nation. Man schätzt, dass ein Drittel der Software-Ingenieure der Welt von Indien aus arbeiten. In der Mathematik waren die Inder schon immer sehr gut. Sie erfanden zum Beispiel im 5. Jahrhundert die Null und das Dezimalsystem. Unsere Ziffern 1 bis 10 sowie ihre Fortsetzung stammen ursprünglich aus Indien. Die Araber brachten diese Ziffern zu uns nach Europa, weshalb wir sie arabischen Ziffern nennen.

In den 20 Jahren nach der Liberalisierung der Wirtschaft, das heisst von 1991 bis 2011, stieg die Alphabetisierungsquote von etwa 54% auf 74%. Leider zeigte sich dieser Erfolg überwiegend in den Städten, wo die Bildung eine Art «Industrie» geworden ist. Es gibt grössere Unternehmen, die Kindergärten, Privatschulen und Hochschulen betreiben. Das Geschäft «Bildung» floriert, da indische Eltern bereit sind, für die Bildung ihrer Kinder Geld auszugeben. Die boomende indische Wirt-

schaft hat unter anderem einen grossen Nachholbedarf an qualifizierten Fachkräften aus den Bereichen der Ingenieurs- und Wirtschaftswissenschaften, der Medizin sowie Führungskräften im Management. Vor 1991 gab es diese Nachfrage nicht und viele Akademiker gingen ins Ausland (siehe Kapitel Wirtschaftlicher Wandel). Heute brauchen sowohl die Software- und Fertigungsindustrie als auch die Pharma- und Baubranche diese Leute im eigenen Land.

Alphabetisierung als Macht

Wie aber sieht es im Allgemeinen mit der Bildung der indischen Bevölkerung aus? Nach der neuesten Volkszählung 2011 hat Indien eine Alphabetisierungsquote von 74%. Und warum nicht annähernd 100% wie in China (etwa 95%) oder in Thailand (etwa 96%)? Nun, Analphabetentum und Armut gehen Hand in Hand. Wer nicht lesen und schreiben kann, bekommt keine oder nur eine minderwertige und schlecht bezahlte Arbeit. Wer wenig Geld hat, kann für das Lesen und Schreiben kein Geld freistellen und so bleiben er und seine Nachkommen immer arm. Ein Teufels-

kreislauf? Leider ja! Der ehemalige US-Präsident Bill Clinton sagte vor einiger Zeit: «Die Alphabetisierung ist kein Luxus; sie ist ein Grundrecht und zugleich eine Verantwortung. Wenn wir die Herausforderungen des 21. Jahrhunderts meistern wollen, müssen wir die Energie und die Kreativität aller unserer Bürger ausschöpfen.»

Leider ist Indien noch immer weit entfernt von totaler Alphabetisierung. Und warum ist dies so? Trotz vieler Schulaufbauprogramme gibt es für 20% der Bevölkerung keine Schule in der Nähe. Nur 50% der Kinder zwischen 6 und 14 Jahren besuchen eine Schule, obwohl in Indien für Kinder dieser Altersstufe Schulpflicht besteht. Wie bei vielen anderen indischen Gesetzen, welche zum Teil auch nach europäischem Massstab als fortschrittlich gelten, wird die Schulpflicht nicht ernsthaft angewendet. Es gibt auch eine Entschuldigung bzw. Erklärung für dieses Verhalten, die nicht ohne Weiteres von der Hand zu weisen ist: «Man kann einen schuldigen, armen Vater nicht ins Gefängnis stecken, weil er sein Kind nicht in die Schule schickt. Denn sonst müsste die



Schulklasse
in Amalner
unter Bäumen